

Zum persönlichen Gebet, Gebetsblatt am 26. März 2020

So hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch erhaben sind meine Wege über eure Wege und meine Gedanken über eure Gedanken.

Denn wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht dorthin zurückkehrt, sondern die Erde tränkt und sie zum Keimen und Sprossen bringt, wie er dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen, so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt: Es kehrt nicht leer zu mir zurück, sondern bewirkt, was ich will, und erreicht all das, wozu ich es ausgesandt habe.

Voll Freude werdet ihr fortziehen, wohlbehalten kehrt ihr zurück.

Berge und Hügel brechen bei eurem Anblick in Jubel aus, alle Bäume auf dem Feld klatschen Beifall. Statt Dornen wachsen Zypressen, statt Brennnesseln Myrten.

Das geschieht zum Ruhm des Herrn als ein ewiges Zeichen, das niemals getilgt wird.

Lass uns aus deinen Quellen leben, Herr.

Aus der unergründlichen Tiefe deines Glaubens, die dich und uns mit dem Vater verbindet, damit unser Weg nicht ziellos wird in dieser Welt und unsere Sehnsucht sich nicht in uns genügt.

Lass uns aus deinen Quellen leben, Herr.

Aus dem Geist, den du verheißen hast, der uns hoffen lässt, der Gutes lehrt und Neues schafft, damit uns nicht der Atem ausgeht, wenn wir dir folgen und unsere Liebe nicht freudlos wird in dieser Welt.

Lass uns aus deinen Quellen leben, Herr.

Aus deiner wehrlosen Liebe, die Kreuz und Tod erträgt, die die einzige Chance ist, diese Welt wirklich zu verändern zum Guten und zum Schönen hin, dass Gott unter uns seine Heimat finden kann.

Bischof em. Leo Nowak, Bistum Magdeburg

Jesaja 55,9–13

aus: Marcus C. Leitschuh (Hg.), Das Herz sehnt sich nach Einheit. Hoffnungstexte zur Ökumene, Kevelaer 2009, 105

1 Gott gab uns A - tem, da - mit wir le - ben.
 2 Gott gab uns Oh - ren, da - mit wir hö - ren.
 3 Gott gab uns Hän - de, da - mit wir han - deln.

1 Er gab uns Au - gen, dass wir uns sehn.
 2 Er gab uns Wor - te, dass wir ver - stehn.
 3 Er gab uns Fü - ße, dass wir fest stehn.

1 Gott hat uns die - se Er - de ge - ge - ben,
 2 Gott will nicht die - se Er - de zer - stö - ren.
 3 Gott will mit uns die Er - de ver - wan - deln.

1 dass wir auf ihr die Zeit be - stehn.
 2 Er schuf sie gut, er schuf sie schön.
 3 Wir kön - nen neu ins Le - ben gehn.

1 Gott hat uns die - se Er - de ge - ge - ben,
 2 Gott will nicht die - se Er - de zer - stö - ren.
 3 Gott will mit uns die Er - de ver - wan - deln.

1 dass wir auf ihr die Zeit be - stehn.
 2 Er schuf sie gut, er schuf sie schön.
 3 Wir kön - nen neu ins Le - ben gehn.